

[Weitere Angaben: <https://smb.museum-digital.de/object/141267> vom 02.05.2024]

	<p>Objekt: Stempel mit Stiel und zwei Stempelflächen</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 3658</p>
--	---

Beschreibung

Holzstempel wurden zur Kennzeichnung von eucharistischen Broten, aber auch Broten für den täglichen Verzehr benutzt, da Holz für das Stempeln von Lehm oder Ton weniger geeignet ist. Die noch heute in der koptischen Kirche verwendete Form für eucharistische Brote entspricht am ehesten dem pilzförmigen Stempel Inv. 3658. Dieser besitzt zwei runde Stempelflächen, die über einen Stiel miteinander verbunden sind, der in der Mitte ein ringförmiges Profil trägt. Beide Flächen sind derart durch Punkt-Strichornamentik in einzelne Segmente gegliedert, dass mittig ein Segment heraus sticht. Diese auf dem Brot gekennzeichnete zentrale Partikel wird Isbadikon (Leib des Herrn) genannt und noch heute bei der Eucharistiefeier zum Wein in den Kelch gegeben.

Herkunft (Allgemein): Ägypten

Grunddaten

Material/Technik: Holz
Maße: Länge: 10,2 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Ägypten

Schlagworte

- Holz